

11/8914

Soldatenlieder.

Die Redaktion der „Reichspost“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Reihe guter, als Soldatenlieder geeigneter neuer Dichtungen zu sammeln. Der Text muß im Volkston gehalten und gut singbar sein. Eine besondere Aufgabe ist es, für diese Gedichte die Komposition zu schaffen. Wir laden das liederfreundige Oesterreich und seine Komponisten ein, der Wichtigkeit guter Soldatenlieder, die auf manchem harten Marsch die Kraft stählen und das Herz frischer schlagen machen sollen, zu gedenken und eventuell auch Kompositionsvorschläge zu machen. Wir werden es uns angelegen sein lassen, gut singbare und gut vertonte Soldatenlieder zu verbreiten.

Soldatenabschied.

Von Richard Schickel-Quart.

Ein letzter Kuß, ein letzter Blick —
Mein Mäd'el laß das Grämen!
Soldatenlieb ist Wehgeschick,
Ist Leid und Abschiednehmen!

Nun schallt die Welt von Kriegsgeschrei,
Du trägst es nicht alleine!
Es müssen hinein ins glühende Blei
Mehr Burschen als der Deine!

Dem Ringlein gold an Deiner Hand
Magst Treue Du erzeigen,
Und keh' ich heil aus Feindesland,
Dann jubeln die Hochzeitsgeigen!

Doch lieg ich still auf fernem Moos
Und gib' ich kein Wiederkommen,
Dann tu' den Reif vom Finger los!
Was kann sein Glanz Dir frommen?

Und wall zur Lieben Frau von Zell
In frommem Meingedenken,
Sollst ihr das Ringlein, goldenhell,
Als Angebinde schenken.

Sie neigt sich gnädig aller Not,
Wird auch Dein Leid verstehen,
Und Dir, mein Lieb, den frühen Tod,
Uns beiden den Himmel ersehen!